

Protokoll 2017 02

Von der	Konferenz CURAVIVA Luzern
Datum	21. November 2017, 14:00 bis 17:30 Uhr
Ort	Alters- und Pflegeheim Hofmatt, 6353 Weggis
Anwesend Beschlussfähigkeit	36 Mitglieder es sind mehr als 1/10 der ordentlichen Mitglieder anwesend, die Beschlussfähigkeit ist festgestellt (Statuten Art. 18 Abs. 3) das einfache Mehr ist bei 19 Stimmen
Protokoll	Felix Lienert
Gäste	Oskar Mathis, Bereichsleiter VLG Gesundheit und Soziales , Christine Giger, BDI – Innerschweiz, Markus Leser, Leiter FB Alter CURAVIVA Schweiz, Stefano Marinelli, Ausgleichskasse Luzern, Daniel Wicki, GSD Kanton Luern Eva von het Reve, Bewegungswissenschaftlerin Dividat AG, Daniel Nadler, Leiter Geschäftskunden CKW, Pascal Imbach und Bernd Lacusteanu, impact agentur AG, Roman Wüest, Präsident ZAPA plus

Inhalt

1.	Begrüssung.....	2
1.1	Der Präsident	2
2.	Bestellung	2
2.1	Konferenzbüro.....	2
3.	Genehmigung	2
3.1	Protokoll vom 10. Mai 2017.....	2
3.2	PR Massnahmen 2018.....	2
3.3	Der Sockelbeitrag Mitgliederbeiträge 2018	2
3.4	Budget 2018.....	3
4.	Beschlüsse	3
4.1	Jahresprogramm 2018	3
4.2	Anträge.....	3
5.	Aktuelles	3
5.1	Information aus dem VLG und Vorstand.....	3
5.2	News und Hinweise.....	3
5.3	Ausgleichskasse Luzern	4
6.	Referate	4
6.1	CURAVIVA Schweiz.....	4
6.2	BDI – Stiftung Besucherdienst Innerschweiz	4
6.3	CKW: VoltControl	4
6.4	Dividat AG: Vermeiden von Stürzen	4
7.	Orientierungen	4
7.1	ZAPApplus	4
7.2	Konferenz Z-CH	4
8.	Grussworte	4

1. Begrüssung

1.1 Der Präsident

- Roger Wicki begrüsst die Mitglieder und die Gäste, eröffnet die Sitzung und verdankt die Gastgeberrolle von Alphons Röthlin und seinem Team.
- Roger Wicki begrüsst die neuen Heimleitenden
Doris Amrein, Leitung BFVI, Horw
Karin Rogger, designierte Leiterin Hofmatt, Weggis

2. Bestellung

2.1 Konferenzbüro

- Vorsitz: Roger Wicki, Präsident
- Protokoll: Felix Lienert, Leiter Geschäftsstelle
- Stimmzähler: Mathias Miltenberger, Mauritiusheim Schötz

3. Genehmigung

3.1 Protokoll vom 10. Mai 2017

- Keine Feststellungen
- Abstimmung: 36 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen
- Das Protokoll ist genehmigt. Roger Wicki verdankt dies dem Verfasser Felix Lienert.

3.2 PR Massnahmen 2018

- Roger Wicki orientiert, dass der bisherige Kommunikationspartner Weidmann Partner AG per Ende Jahr in den Ruhestand gehen wird. Der Vorstand hat zusammen mit CURAVIVA Zug aus 5 Agenturen die impact agentur AG als seine Nachfolge ausgesucht.
- Pascal Imbach und Bernd Lacusteanu präsentieren sich als neue Agentur und die geplanten Massnahmen 2018. Das Konzept ist Teil des Konferenzhandouts und kann nachgelesen werden.
- Das Konzept soll im bisherigen Budgetrahmen abgewickelt werden. Der Projektbeitrag 2018 soll daher unverändert auf CHF 17.95 festgelegt werden.
- Der Auftritt der Messe Zukunft Alter 2018 wird voraussichtlich verändert. Es ist nicht zwingend ein eigener Stand geplant. Das Budget soll einen alternativen Auftritt ermöglichen. Dieser wird an der Frühjahrskonferenz 2018 vorgestellt.
- An der Messe Zukunft Alter 2018 wird CURAVIVA Schweiz ein PublikTalk mit Kurt Aeschbacher durchführen.

3.3 Der Sockelbeitrag Mitgliederbeiträge 2018

- Die Unterlagen zu den Mitgliederbeiträgen 2018 wurden rechtzeitig versandt. Die Beiträge sind gegenüber 2017 unverändert.
- Andreas Bolliger orientiert über die Beiträge 2018, die aus dem Budget 2018 und den PR Massnahmen 2018 resultieren.
- Der Sockelbeitrag gilt pro ZSR-Nummer Langzeitpflege per Sichttag 01.08.2017, der Bettenbeitrag gemäss KoRe 2016.
- Der Projektbeitrag ist für die PR Massnahmen zweckgebunden. Die Höhe der zukünftigen Beiträge wird jeweils jährlich entsprechend den beantragten Massnahmen durch den Vorstand beantragt
- Abstimmung Sockel: 36 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen
- Abstimmung Bettenbeitrag: 36 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen
- Abstimmung Projekt: 36 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen
- Abstimmung UBA: 33 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltungen

- Die Mitgliederbeiträge 2018 sind genehmigt.

3.4 Budget 2018

- Das beantragte Budget 2018 wurde mit der Einladung rechtzeitig versandt.
- Andreas Bolliger orientiert über das Budget 2018.
- Abstimmung: 36 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen
- Das Budget 2018 ist genehmigt.

4. Beschlüsse

4.1 Jahresprogramm 2018

- Roger Wicki stellt das Jahresprogramm vor.
- Das Jahresprogramm 2018 wird mit 36 Stimmen verabschiedet.

4.2 Anträge

- Es sind keine Anträge nach Art. 16 Statuten eingegangen.

5. Aktuelles

5.1 Information aus dem VLG und Vorstand

- *Ausbildungsverpflichtung:* Roger Wicki orientiert über den Auftrag von RR Guido Graf, die neuesten Erkenntnisse des Obsanberichtes in die Verpflichtung einzubringen und die Mitglieder zu informieren, dass die voraussichtlichen Ausbildungsziele erhöht werden müssten. Das Konferenzhandout dokumentiert diese Zahlen, somit ist die Informationspflicht erfüllt.
Roger Wicki ergänzt, dass die Akutspitäler im Rahmen der Leistungsvereinbarungen ebenfalls eine Ausbildungsverpflichtung haben. Es wäre ein Anliegen der Mitglieder, dies mit der Verpflichtung der Langzeitpflege zusammen zu führen.
Zurzeit läuft ein Evaluationsbericht zur Ausbildungsverpflichtung. Noldi Hess informiert, dass im Rahmen dieses Berichtes im Frühjahr 2018 eine Vollerhebung bei den Mitgliedern stattfinden wird, wo jeder seine Erfahrungen mit der Ausbildungsverpflichtung melden kann.

5.2 News und Hinweise

- *Diverse News und Hinweise:* Roger Wicki orientiert über verschiedene Tätigkeiten des Verbandes und Aktivitäten in der Branche, welche im Handout dokumentiert sind.
- *Lohnvergleich perinova:* Roger Wicki führt durch die Folien des Handouts. Alle Heime werden zu Beginn 2018 eingeladen, an der Umfrage teilzunehmen. Er ruft auf, dass möglichst viele wieder mitmachen.
- *Umgang mit MiGel Urteil BVG:* Noldi Hess orientiert über das Urteil, die Konsequenzen sowie über den buchhalterischen Umgang mit dem BVG Urteil zur MiGel. Die Aussagen können im Handout nachgelesen werden. Zusätzlich wird die Analyse inkl. Empfehlung der Konferenz CURAVIVA Zentralschweiz mit dem Protokoll bereitgestellt. Fazit: Die MiGel ist durch den Restfinanzierer geschuldet. CURAVIVA Schweiz steht mit den Krankenkassen in Verhandlung über die Modalitäten der Rückvergütung. Im Verlaufe des Dezembers wird diesbezüglich wieder informiert werden können.
- *SOMED:* Noldi Hess verweist darauf, dass es Veränderungen in der Statistik gibt. Ein automatischer Export könnte kritisch sein. Es müsse mit dem Softwareanbieter abgeklärt werden. Das Pflegepersonal wird z.B. neu differenziert aufgenommen. Bei der Anlagerechnung müssen neu historisch Subventionen angegeben werden. Noldi empfiehlt, vorgängig die Änderungen zu sichten.

5.3 Ausgleichskasse Luzern

- Stefano Marinelli orientiert, dass die Renten und Heimtaxen 2018 nicht angepasst werden.
- Er dankt für die sehr gute Zusammenarbeit.
- Richard Kolly informiert, dass die HILO die Ergänzungsleistung senkt und damit die Gemeinden entlasten. Es ist daher wichtig, die Bewohnenden resp. die Angehörigen darauf aufmerksam zu machen.

6. Referate

6.1 CURAIVA Schweiz

- Markus Leser, Leiter FB Alter, präsentiert die aktuellen Themen des Dachverbandes.
- Die Folien des Vortrages sind Bestandteil des Konferenzhandouts und die gemachten Aussagen können da nachgelesen werden.

6.2 BDI – Stiftung Besucherdienst Innerschweiz

- Christine Giger, Geschäftsführerin der Stiftung, präsentiert die Leistungen des BDI.
- Die Folien des Vortrages sind Bestandteil des Konferenzhandouts und die gemachten Aussagen können da nachgelesen werden.

6.3 CKW: VoltControl

- Daniel Nadler, Leiter Vertrieb Geschäftskunden, präsentiert das Produkt VoltControl der CKW.
- Die Folien des Vortrages sind Bestandteil des Konferenzhandouts und die gemachten Aussagen können da nachgelesen werden.

6.4 Dividat AG: Vermeiden von Stürzen

- Eva von het Reve, Bewegungswissenschaftlerin, informiert über interaktiv kognitive Trainingssysteme zur Vermeidung von Stürzen.
- Die Folien des Vortrages sind Bestandteil des Konferenzhandouts und die gemachten Aussagen können da nachgelesen werden.

7. Orientierungen

7.1 ZAPApus

- Roman Wüest, Präsident ZAPApus, orientiert über den neuen Bildungsgang HF und über den OE Prozess von ZAPApus. Der OE-Prozess ist noch nicht abgeschlossen. An der GV vom 25. April 2018 wird ein neues Konzept vorgestellt.

7.2 Konferenz Z-CH

- Der Vorsitz der Konferenz liegt 2018 bei CURAVIVA Luzern.

8. Grussworte

- Daniel Wicki, GSD Kanton Luzern überbringt den Gruss des Regierungspräsidenten Guido Graf und dankt für die Arbeit der Heime und des Verbandes. Er orientiert, dass die Umsetzung der Demenzstrategie in Gang ist. Die Ergebnisse werden ab Frühjahr 2018 publiziert. Das GSD erarbeitet zum Thema „mobiles Palliativcare-Team“ aufgrund einer Motion aus dem Kantonsparlament einen Vorschlag. Die Zusammenarbeit ist mit den Gemeinden vorgesehen. Die Finanzierung für 2018 ist noch nicht geregelt, liegt aber auf der Prioritätenliste ganz oben. Die Versorgungsplanung Langzeitpflege 2018 - 2025 wurde vom

RR genehmigt und wird nun kommuniziert (siehe Mail vom 21.11.17). Der Kanton fordert bei der MiGEL zusammen mit der GDK auf eine Rückforderung zu verzichten sowie die Pflegebeiträge der Krankenkasse zu erhöhen.

- Oskar Mathis überbringt die Grüsse des VLG und dankt für die Zusammenarbeit mit den Heimen und dem Verband. Er begrüsst das Wohnmodell 2030 und die Bestrebungen, dass auch die Finanzierung durchlässiger wird. Dies wird mit der neuen Langzeitpflegeplanung unterstützt, obwohl weiterhin der Grundsatz ambulant vor stationär gelten soll.
- Sabine Schultze teilt mit, dass sie im Mai 2018 in Frühpension gehen wird und sie dankt für die Zusammenarbeit mit den Kollegen und dem Verband.
- Roger Wicki dankt den Heimee Kriens, Bergli und Steinhof für das Engagement an der Messe Zukunft Alter 2017. Er bedankt sich beim Vorstand und der Geschäftsstelle für die Zusammenarbeit.
- Roger Wicki orientiert, dass Bernadette Schaller per Frühjahrskonferenz 2018 zurücktreten wird. Er ist daran, die Nachfolge zu regeln.
- Roger Wicki verdankt die Arbeit von Richard Kolly und Alphons Röthlin, die sie für den Verband resp. die Branche geleistet haben. Beide werden demnächst in in Pension gehen.

Greppen, 22.11.2017

Geschäftsstelle
CURAVIVA Luzern

Beilagen

- Handout Konferenz
- Empfehlung Konferenz CURAVIVA Zentralschweiz zum Umgang mit MiGel

Konferenz Z-CH

Informationen zu:

- Streitsache MiGeL (die nachfolgenden Folien wurden am 15.11.2017 zur Information und Empfehlung von der Konferenz Z-CH freigegeben)

MiGeL (Streitsache)

- Seit 2015 bestreiten einige Versicherer die MiGeL Pauschale von CHF 2 pro Tag und Bewohner. Sie sind der Meinung diese Leistung sei mit dem Beitrag abgegolten, obwohl diese Pauschale seit Jahren vertraglich vereinbart und bezahlt wurde.
- Der Regierungsrat LU hat angeordnet, dass die Versicherer vorerst zahlen müssen. Die Versicherer tun das die meisten, einige erwähnen allerdings auf jeder Rechnung, dass die Auszahlung provisorisch sei.
- Ein Urteil, welches die Klage von CSS gegenüber einem Kanton beurteilte, attestiert nun in seinen grundsätzlichen Erwägungen, dass CSS Recht habe.
- Im Beschlussteil steht, dass die Leistungserbringer die Pauschale für den beklagten Zeitraum zurückzahlen müssen und dass der Regierungsrat dieses Kantons unrechtmässig die MiGeL Zahlungen angeordnet habe und er diese Anordnung zurückrufen müsse.

MiGeL (Streitsache)

- Die Erwägungen vom Urteil können laut Auffassung von Experten richtungsweisenden Charakter haben. Das würde bedeuten, dass sich sämtliche Versicherer darauf berufen könnten.
- CSS hat per Brief an alle Pflegeheime angekündigt, dass sie die Zahlungen ab 2018 einstellen und dass sie wegen allfälliger Rückforderungen später wieder informieren wollen.
- CURAVIVA.CH ist Partnerin für den nationalen Administrativvertrag, während die Konferenz Z-CH Partnerin für die verhandelte Pauschale ist.
- Weil es um die grundsätzliche Frage geht, ist diese zuerst auf der Ebene vom nationalen Administrativvertrag zu klären. Erste Gespräche finden am 07.11.2017 statt.

MiGeL (Streitsache)

Worst-Case-Szenario

- Die MiGeL Pauschale fällt grundsätzlich per 01.01.2018
- Einige Versicherungen fordern die Pauschalen 2015, 2016 und 2017 zurück.

Massnahme: (Eventual)

- Die Konferenz Z-CH beschliesst am 15.11.2017 das weitere Vorgehen, die Abwicklung bis und mit den Verbuchungen und kommuniziert diese Beschlüsse (Empfehlungen) über die kantonalen Verbände.

MiGeL (Streitsache)

Lösungsskizze

- **Abschluss 2017**
 - Die Betriebe saldieren das Aufwandkonto 4030 zu Lasten des Kontos 4040. Damit fallen die Kosten auf der Hauptkostenstelle 110 im Leistungsbündel 110 an. Der Saldo vom Ertragskonto 6240 MiGeL wird in der Bilanz vollständig rückgestellt.
- **Wirkung**
 - Nach der Verteilung des Leistungsbündels 110 auf KLV und nicht KLV erhöht sich der Kostensatz Betreuung und jener der Pflegeminute. Dies beeinflusst die Verhandlungen über die Pflegefinanzierung 2019 mit einem aus dem MiGeL Entscheid begründeten Aufschlag von zirka 1.5 Rappen pro Pflegeminute. Beispiele: Pflegestufe 5: plus CHF 1.50; Aufenthaltstaxe plus CHF 0.35

MiGeL (Streitsache)

Lösungsskizze

- **Rückabwicklung (vorwärts Lösung)**
 - Die Betriebe verbuchen allfällige Rückforderungen der Versicherer (nur wenn diese detaillierte Rechnungen stellen) als Aktivposten in der Bilanz.
 - Die Betriebe lösen entsprechend getätigte Rücklagen über die Aktivposition auf und budgetieren den Rest dieser angesammelten Aktivposition in den Erfolgsrechnungen 2019, 2020 je hälftig als Abschreibung im Konto 4040. Damit fliessen diese Kosten zur Hauptkostenstelle 110 in das Leistungsbündel Pflege- und Betreuung.
- **Wirkung**
 - Nach der Verteilung des Leistungsbündels 110 auf KLV und nicht KLV erhöhen sich die Kostensätze Betreuung und Pflege.

MiGeL (Streitsache)

Fazit und Aussicht

- Mit diesem Lösungsansatz fallen die Aufteilungen beim Verbrauchsmaterial Pflege «Übriges Pflegematerial» und «MiGeL» bereits rückwirkend per 01.01.2017 weg. Die Hauptkostenstelle MiGeL und der Kostenträger MiGeL werden damit rückwirkend auf 01.01.2017 geschlossen.
- Sollte dereinst national aus dieser Streitsache eine Erhöhung der Pflegebeiträge erfolgen, würde das keine weitere Massnahmen erfordern, weil das den Restfinanzierer in der Zukunft entlasten würde. *Vielleicht gar gleichzeitig mit der erstmaligen Belastung.*

Betrifft folgende Konten

Empfehlung

4030 MiGeL

4040 Übriges Pflegematerial

6240 MiGeL Pauschalen

1058 MiGeL Rückzahlungen aktiviert

1059 Delkredere

2088 Rücklagen MiGeL Rückzahlungen

Buchungssätze

2017

Saldierung Konto 4030 und Rückstellung des Ertrages 6240

- 4040 an 4030
- 6240 an 2088

2018

Verbuchen eingehende Rückforderungen der Versicherer

- 1058 an 1020

Auflösen von Rückstellungen oder allfällige getätigte Delkredere

- 2088 an 1058
- 1059 an 1058

Allfällige Restposten Abschreibungen über Budget **2019/2020**

- 4040 an 1058